

Der verständigen Mütter Auge, welches das Kind höchst selten, oder nie verläßt, ist die einzige Sicherheit; denn was entfernt von ihrem Auge vorgeht, ein Fall oder Stoß durch Unvorsichtigkeit geschehen, erfährt die Mutter nicht, es wird ihr verschwiegen, das dadurch entstehende Uebel steigert sich unmerklich, und die Ursache bleibt gewöhnlich unentdeckt.

Das zu viele Tragen raubt dem kleinen Körper die freie Bewegung der Füße, also die Uebung in der Kraft, welche nöthig ist, um nach und nach fähig zu werden, den Körper zu tragen und gehen zu lernen.

Auf einem Teppiche mitten in der Stube von Kissen umgeben, lasse man den kleinen Körper instinktmäßig seine Bewegungen machen, und ohne alle Anleitung wird er von selbst in die

IV. Dritte Periode der körperlichen Bildung

übergehen. Es ist vergebliche Mühe und sogar nachtheilig, dem Kinde das Gehen lehren zu wollen. Hat der kleine Körper an Kraft soviel gewonnen, daß die Kraft der Füße die Last des Körpers überwiegt, so wird er ohne alle andere Beiwirkung sich erst aufrichten, stehen und auch bald gehen lernen. Das zu frühzeitige Mitwirken dazu kann nur, wenn die Kraft der Beine der Last des Körpers noch nicht gewachsen ist, krumme Beine verursachen. Man lasse die Natur ungehindert schalten, bewahre das Kind durch vorsichtige Aufsicht vor Schaden und erwarte ganz ruhig die natürliche Entwicklung. Es sind aber, um mit Unverstand die kleinen Körper zum Stehen und Gehen zu bringen und darin zu üben, für die Bequemlichkeit der Erzieher abscheuliche Erfindungen gemacht worden, die noch da und dort zu sehen sind.